

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

**Commission d'experts techniques
Fachausschuss für technische Fragen
Committee of Technical Experts**

**A 93-01/1.2012
20.02.2012**

Original : EN

TOP 7

**5. Tagung des Fachausschusses für technische Fragen
Bern, 23. - 24. Mai 2012**

**Einheitliches Muster für Zertifikate
(Bauartzertifikat & Betriebszertifikat)**

Status: ANTRAG

Par souci d'économie, le présent document a fait l'objet d'un tirage limité. Les délégués sont priés d'apporter leurs exemplaires aux réunions. L'OTIF ne dispose que d'une réserve très restreinte.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Die OTIF verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

For reasons of cost, only a limited number of copies of this document have been made. Delegates are asked to bring their own copies of documents to meetings. OTIF only has a small number of copies available.

Gemäß Artikel 12 § 1 des überarbeiteten und am 1. Dezember 2010 in Kraft getretenen Anhangs G (ATMF) des Übereinkommens muss der Fachausschuss für technische Fragen für die Zertifikate, mit denen die technische Zulassung eines Fahrzeugs oder eines Fahrzeugtyps bestätigt wird, einheitliche Muster vorsehen und beschließen.

Die Muster für das „Betriebszertifikat“ und das „Bauartzertifikat“ sind diesem Dokument angehängt.

Nach Inkrafttreten dieser Vorschrift dürfen Vertragsstaaten beim Ausstellen von technischen Zulassungen gemäß COTIF 1999, d.h. für den grenzüberschreitenden Verkehr zwischen OTIF-Vertragsstaaten zuzulassende Fahrzeuge, nur noch diese einheitlichen Zertifikatsmuster verwenden.

Diese Bestimmung ist für die Zulassung von Fahrzeugen, die nur national oder nur zwischen EU-Mitgliedstaaten verkehren, nicht verbindlich. Selbstverständlich können diese Muster aber auch für derartige Fahrzeuge verwendet werden, vorausgesetzt sie erfüllen alle anwendbaren COTIF-Bestimmungen. Bei Fahrzeugen, die nur national verkehren und die für den internationalen Verkehr anwendbaren COTIF-Bestimmungen nicht gänzlich erfüllen, kann das Muster zwar verwendet werden, das OTIF-Logo ist allerdings durch den Schriftzug AUSSCHLIESSLICH NATIONALER VERKEHR zu ersetzen.

Jegliche falsche oder nicht autorisierte Verwendung sowie jegliche Art des Betruges ist dem Generalsekretär umgehend zu melden, so dass dieser die Vertragsstaaten darüber in Kenntnis setzen kann. Jedem Betrugsverdacht ist nachzugehen und im Bestätigungsfall ist der Betrug in dem Staat zu verfolgen, in dem er aufgetreten ist.

Bestimmungen für die Verwendung der einheitlichen Muster:

Obligatorische Felder:

Alle Felder sind obligatorisch auszufüllen, es sei denn sie enthalten ein „falls“.

Felder und Kästen, die nicht verwendet werden, sind mit „---“ (drei Spiegelstriche) auszufüllen; Kästchen, die verwendet werden, sind mit „X“ (großes X) auszufüllen.

Datumsangaben:

- Daten sind wie folgt anzugeben: TT.MM.JJJJ;
- Wenn zwei Daten einen Zeitraum angeben, gehören die beiden genannten Daten mit dazu;
- EIN (Europäische Identifikationsnummer), siehe Anlage 2 des Dokuments A 94-20/1.2012 zu nationalen Fahrzeugregistern;
- Staatenbezeichnungen sind auszuschreiben, KEINE Abkürzungen verwenden;
- Zur Fahrzeugidentifikation ist die eindeutige 12-stellige Fahrzeugnummer zu verwenden;
- Zur Fahrzeugtypidentifikation ist die eindeutige 12-stellige Fahrzeugnummer eines Prototyps oder ein eindeutiger vom Antragsteller verwendeter Name anzugeben

Fahrzeuggruppen:

Wenn für eine Fahrzeuggruppe nur ein einziges Zertifikat ausgestellt wird, müssen die eindeutigen Fahrzeugnummern seriengleich aufeinander folgen (Die Kontrollziffer kann in Übereinstimmung mit den Bestimmungen für Kontrollziffern variieren).

Die erste und die letzte Ziffer der Serie sind anzugeben.

Kategorie und Index:

Für Güterwagen siehe Abschnitt PP.12 der ETV WAG, Anlage PP. Für sonstige Fahrzeuge siehe TSI OPE, Anhang P.

Korrekturen:

Im Zertifikat dürfen keine Korrekturen vorgenommen werden, weder vor noch nach der Ausstellung. Wenn bei der Ausstellung des Zertifikates Tippfehler vorkommen, ist ein neues, sauberes Zertifikat auszustellen.

Zertifikatsanhänge betreffend zusätzliche Zulassungen in weiteren Vertragsstaaten können auch nach der Ausstellung des Zertifikats diesem noch hinzugefügt werden.

Fehlender Platz in einem Feld:

Wenn ein Textfeld nicht genügend Platz bietet, ist der Volltext dem Zertifikat als Anhang beizufügen. Dieser Anhang ist gemäß der unten stehenden Regeln zu beziffern und im betreffenden Textfeld ist auf den Anhang zu verweisen.

In den Textfeldern zu verwendende Sprache:

Die Textfelder sind in der Sprache des einheitlichen Musters auszufüllen, d.h. in Englisch, Französisch oder Deutsch je nach gewählter Vorlage.

Zertifikatsanhänge:

Jeder Anhang muss zwingend einen Verweis auf das Zertifikat enthalten, dem er angehängt ist. Der Verweis muss bestehen aus der EIN des Zertifikates gefolgt von einem Bindestrich und der Nummer des Anhangs.

Beispiel: CH 53 2011 0004 – 3, d.h. Anhang 3 (Technisches Dossier) des 4. Betriebszertifikats eines Güterwagens (53), ausgestellt in der Schweiz (CH) im Jahr 2011.

Ebenfalls sind alle Anhänge mit dem Stempel oder Siegel der ausstellenden Behörde und der Unterschrift eines Mitarbeiters der zuständigen Behörde zu versehen.

Alle Seiten eines Anhangs sind mit den Initialen des Unterzeichners zu versehen und mit einer Seitenzahl, bestehend aus der aktuellen Seite und der Gesamtseitenanzahl des Anhangs (Beispiel: 3/15 = Seite 3 von insgesamt 15 Seiten). Die Seitenzahlen müssen aufeinander folgen, so dass nachvollzogen werden kann, wenn eine Seite später hinzugefügt oder entfernt wurde.

Der Antragsteller hat alle Informationen und Dokumente (Zertifikate, Erklärungen, Qualitätssicherungsgenehmigungen, usw.) zu liefern, die dem Zertifikat in den Anhängen 1-4 hinzugefügt werden müssen. Alle zusätzlichen zulassenden Vertragsstaaten haben der ausstellenden Behörde die für ihre Zulassung des Fahrzeugs relevanten Belege zu übermitteln (einschließlich mögliche Einschränkungen oder Bedingungen). Diese werden dem Zertifikat in Anhang 5 beigelegt, der keinen formalen Vorgaben unterliegt.

Gültigkeit:

Ist die Gültigkeit des Zertifikats nicht zeitlich begrenzt, ist das Enddatum wie folgt anzugeben:

--...-----.

Bauartzertifikat – Typidentifikation

Wenn der Prototyp über keine eigene Fahrzeugnummer verfügt, ist der 4-stellige numerische Code für Kategorie und Index dieses Fahrzeugtyps wie in folgendem Beispiel anzugeben:

•• •• XXXX •••-•.

Sonstige Identifikation des Typs: Diese kann in einem vom Antragsteller verwendeten Namen für den Fahrzeugtyp (Entwurf) bestehen.

Wenn einem Typ bereits eine 10-stellige Referenznummer im Register der zugelassenen Fahrzeugtypen (RAT) zugeteilt wurde, ist diese im Bauartzertifikat anzugeben. Im RAT-Register wird die Bauart durch die Zertifikats-ID angegeben.

Bauartzertifikat – obligatorischer Anhang 1:

Dieser Anhang muss, basierend auf diesem Zertifikat, den Namen und die vollständige Adresse des/der vermutlichen Hersteller(s) der Serie(n) enthalten. Der Name des Herstellers des Prototyps ist auf der ersten Seite des Zertifikates anzugeben.



BETRIEBSZERTIFIKAT

Symbol des ausstellenden Staates
(z.B. nat. Flagge)

Beleg, dass dieses Fahrzeug gemäß COTIF 1999 (APTU & ATMF) technisch zugelassen wurde

FAHRZEUGTYP:

- Güterwagen
Personenwagen
Lokomotive
Wagengruppe (Personenverkehr)
Sonstige

bei _____ Wagengruppe,
Anzahl der Einheiten _____

ZERTIFIKATS-ID: (EIN Format) _____

Fahrzeugidentifikation:

eindeutige Fahrzeugnummer _____
bei Objektgruppe, bis Nummer _____

Kategorie und Index (z.B. Hbis) _____

Registrierungsdatum im NVR: _____

Falls Zertifikat auf Baumusterzulassung basiert, dessen ID: _____

ANTRAGSTELLER

:

Name _____ Telefon _____ (inkl. internationale Vorwahl)
Adresse _____ Fax _____
Postleitzahl _____ Website _____
Stadt _____ E-Mail _____
Land _____ Antragsreferenz _____
Unternehmensnr. _____

REGISTRIERTER HALTER: (zum Ausstellungszeitpunkt)

Name _____ Telefon _____ (inkl. internationale Vorwahl)
Adresse _____ Fax _____
Postleitzahl _____ Website _____
Stadt _____ E-Mail _____
Land _____
Unternehmensnr. _____ VKM _____

REGISTRIERTE FÜR DIE INSTANDHALTUNG ZUSTÄNDIGE STELLE (ECM): (zum Ausstellungszeitpunkt)

Name _____ Telefon _____ (inkl. internationale Vorwahl)
Adresse _____ Fax _____
Postleitzahl _____ Website _____
Stadt _____ E-Mail _____
Land _____ falls Güterwagen:
Unternehmensnr. _____ ECM-Zertifikats-ID _____

HERSTELLER (des Bauteils)

Name _____ Telefon _____ (inkl. internationale Vorwahl)
Adresse _____ Fax _____
Postleitzahl _____ Website _____
Stadt _____ E-Mail _____
Land _____ zusätzliche Informationen _____
Unternehmensnr. _____

BETRIEBSBESCHRÄNKUNGEN (falls vorhanden):

Bitte wenden!



BETRIEBSZERTIFIKAT

Symbol des ausstellenden Staates
(z.B. nat. Flagge)

BEDINGUNGEN FÜR DIESES ZERTIFIKAT (falls vorhanden):

OBLIGATORISCHE ANLAGEN: (integraler Bestandteil des Zertifikates)

(Jede Anlage muss klar versehen sein mit: der Antragsreferenz des Antragsstellers, der ID dieses Zertifikats und dem Stempel sowie der Unterschrift der das Zertifikat ausstellenden zuständigen Behörde)

1. Name und vollständige Adresse des Konstrukteurs/der Konstrukteure und des/der Hersteller(s) einzelner Bauteile
2. Eine Liste der Bewertungsstellen und angewendeten Bewertungsmodule
3. Das Technische Dossier (mit dem in der ETV GEN-C spezifizierten Inhalt)
4. Unterzeichnete Kopien damit in Verbindung stehender Zertifikate und Erklärungen (Konformitätsprüfungen mit ETV und geltenden nationalen Bestimmungen), die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems (falls vorhanden) und Bewertungsberichte, sofern diese Dokumente nicht in das Technische Dossier integriert sind oder diesem angehängt wurden
5. Unterzeichnete Kopien aller von weiteren Vertragsstaaten ausgestellten zusätzlichen Zulassungen dieses Fahrzeugs

ANMERKUNGEN (falls zutreffend):

Referenz des vorherigen Betriebszertifikates dieses Fahrzeugs (falls existent):

Datum: _____ **Ausstellender Staat:** _____ **ID:** _____

GÜLTIGKEIT:

Dieses Zertifikat berechtigt zum Verkehr in folgenden OTIF-Vertragsstaaten:

VON _____ **BIS** _____ **IN** _____
DATUM: _____ **DATUM:** _____ **ALLEN OTIF-Vertragsstaaten (ATMF Art. 6 § 3), d.h. Kennz. TEN**

oder in den im NVR angegebenen OTIF-Vertragsstaaten (ATMF Art. 6 § 4), d.h. Kennz. **grid**

Bem.: Die Angaben im nationalen Fahrzeugregister (NVR) sind entsprechend Art. 13 § 6 ATMF nur Anscheinsbeweise; die offiziellen Beweise bestehen in den oben geforderten angehängten Kopien der zusätzlichen nationalen Zulassungen

FÜR DIE AUSTELLUNG ZUSTÄNDIGE BEHÖRDE:

Name	_____	Telefon	_____	(inkl. internationale Vorwahl)
Adresse	_____	Fax	_____	
Postleitzahl	_____	Website	_____	
Stadt	_____	E-Mail	_____	
Land	_____			

DATUM: _____ Offizieller Stempel oder Siegel der Behörde: _____

UNTERSCHRIFT: _____

Name _____ Funktion/Titel: _____



BAUARTZERTIFIKAT

Symbol des ausstellenden Staates
(z.B. nat. Flagge)

Beleg, dass diese Bauart gemäß COTIF 1999 (APTU & ATMF) technisch zugelassen wurde

FAHRZEUGTYP:

- Güterwagen
- Personenwagen
- Lokomotive
- Wagengruppe (Personenverkehr)
- Sonstige

bei Wagengruppe,
Anzahl der Einheiten _____

ZERTIFIKATS- ID: (EIN Format) _____

Identifikation des Typs:

Fahrzeugnr. des Prototyps _____
und/oder
sonstige Identifikation des Typs _____

Kategorie und Index (z.B. Hbis) _____

Registrierungsdatum im RAT:

(Register der zugelassenen Fahrzeugtypen) _____

ANTRAGSTELLER

:

Name	_____	Telefon	_____	(inkl. internationale Vorwahl)
Adresse	_____	Fax	_____	
Postleitzahl	_____	Website	_____	
Stadt	_____	E-Mail	_____	
Land	_____	Antragsreferenz	_____	
Unternehmensnr	_____			
.	_____			

KONSTRUKTEUR:

Name	_____	Telefon	_____	(inkl. internationale Vorwahl)
Adresse	_____	Fax	_____	
Postleitzahl	_____	Website	_____	
Stadt	_____	E-Mail	_____	
Land	_____	Antragsreferenz	_____	
Unternehmensnr	_____			
.	_____			

HERSTELLER DES PROTOTYPS:

Name	_____	Telefon	_____	(inkl. internationale Vorwahl)
Adresse	_____	Fax	_____	
Postleitzahl	_____	Website	_____	
Stadt	_____	E-Mail	_____	
Land	_____	Antragsreferenz	_____	
Unternehmensnr	_____			
.	_____			

BETRIEBSBESCHRÄNKUNGEN (falls vorhanden):

BEDINGUNGEN FÜR DIESES ZERTIFIKAT (falls vorhanden):



BAUARTZERTIFIKAT

Symbol des ausstellenden Staates
(z.B. nat. Flagge)

OBLIGATORISCHE ANLAGEN:

Bitte wenden!

(Jede Anlage muss klar versehen sein mit: der Antragsreferenz des Antragsstellers, der ID dieses Zertifikats und dem Stempel sowie der Unterschrift der das Zertifikat ausstellenden zuständigen Behörde)

1. Name und vollständige Adresse der/des voraussichtlichen Hersteller/s
2. Eine Liste der Bewertungsstellen und angewendeten Bewertungsmodule
3. Das Technische Dossier (mit dem in der ETV GEN-C spezifizierten Inhalt)
4. Unterzeichnete Kopien damit in Verbindung stehender Zertifikate und Erklärungen (Konformitätsprüfungen mit ETV und geltenden nationalen Bestimmungen), die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems (falls vorhanden) und Bewertungsberichte, sofern diese Dokumente nicht in das Technische Dossier integriert sind oder diesem angehängt wurden
5. Unterzeichnete Kopien aller von weiteren Vertragsstaaten ausgestellten Baumusterzulassungen

ANMERKUNGEN (falls zutreffend):

Referenz des vorherigen Bauartzertifikats für diesen Fahrzeugtyp (falls existent):

Datum: _____ **Ausstellender Staat:** _____ **ID:** _____

GÜLTIGKEIT:

Fahrzeuge, die nachweislich nach dieser Bauart hergestellt wurden, werden in ihrem Betriebszertifikat zum Verkehr in folgenden OTIF-Vertragsstaaten berechtigt:

VON _____ **BIS** _____ **IN** _____ **ALLEN** OTIF Vertragsstaaten (ATMF Art. 6 § 3), d.h. Kennz. **TEN**

oder in den Vertragsstaaten, deren Zulassung angehängt ist (ATMF Art. 6 § 4), d.h. Kennz. **grid**

Bem.: Aus den angehängten Kopien der oben geforderten zusätzlichen nationalen Zulassungen geht hervor, in welchen Vertragsstaaten dieses Bauartzertifikat gilt

FÜR DIE AUSSTELLUNG ZUSTÄNDIGE BEHÖRDE:

Name	_____	Telefon	_____	(inkl. internationale Vorwahl)
Adresse	_____	Fax	_____	
Postleitzahl	_____	Website	_____	
Stadt	_____	E-Mail	_____	
Land	_____			

DATUM: _____ Offizieller Stempel oder Siegel der Behörde: _____

UNTERSCHRIFT

Name

Funktion/Titel: